

Liebe Schüler*innen,

der Projektkurs „*Buchenwald war überall*“ – *Feindesbilder und ihre Bedeutung im Nationalsozialismus und das KZ Buchenwald mit seiner Bonner Außenstelle im Rheinhotel Dreesen* setzt sich in philosophischer Hinsicht unter Berücksichtigung der historischen Perspektive mit den Feindbildern auseinander, die im Nationalsozialismus die Reden der großen Demagogen bestimmten.

Dazu werden wir in einer **ersten Phase**

- anschauen, wie Grundmechanismen der Massenpsychologie und -verführung aussehen, was einen Führer charismatisch macht und die Masse in seinen Händen zu einem formbaren Rohstoff.
- uns näher anschauen, wie der demagogische Redner sich im Nationalsozialismus selbst inszenierte und wie er dazu Mittel benutzte, die wir aus der Inszenierung im Theater kennen. Hierzu sehen wir auch Ausschnitte aus Leni Riefenstahls Propagandafilm „Triumph des Willens“.
- überlegen, welche Bedeutung ein gemeinsamer Feind/ein gemeinsames Feindbild auf der psychologischen Ebene für die Formung und Konstituierung einer Masse/Gruppe hatte, die Hitler selbst als „Volksgemeinschaft“ bezeichnete. Damit verbunden sind die Fragen: Wer waren Feinde? Welche Bedeutung hatte ihre Verfolgung und Ausgrenzung für das Gemeinschaftsgefühl? Welche Gruppen von Feinden des nationalsozialistischen Regimes gab es eigentlich?



Anschließend beschäftigen wir uns in einer **zweiten Phase** mit dem KZ Buchenwald, das Außenstellen in ganz Deutschland hatte. Übrigens auch eine in Bonn Bad Godesberg: im Rheinhotel Dreesen! Uns beschäftigt hier,

- welche Personen/Personengruppen hier inhaftiert waren.
- welche Verbrechen in den Lagern begangen wurden und wie sich das Leben dort gestaltete.
- wie exemplarische Häftlingsbiographien aussahen.
- welche Rolle die Winzerstube im Rheinhotel Dreesen spielte.



In einer **dritten Phase** sollen Bezüge zur heutigen Zeit hergestellt werden. Hier sind wir relativ frei und ich würde es euren Vorschlägen überlassen, mit welchen modernen politischen Inszenierungen (und den dahinter stehenden Ideologien) wir uns beschäftigen. Mögliche Themen sind z.B.:

- Destabilisierung Europas durch Russland/USA (z.B. Feindbilder in den USA, US-amerikanische „Deportationsmaßnahmen“ für illegale Einwanderer)
- wachsende Tendenzen der Misogynie in westlichen Staaten
- Mit welchen Feindbildern wird aktuell in Deutschland „Politik gemacht“?
- Antisemitismus in Deutschland – neues/altes Feindbild?
- Erdogan und die Türkei
- die Rolle der Medien in Bezug auf demokratiezersetzende Tendenzen, z.B.:
 - soziale Netzwerke
 - Fake News, Echokammern
 - Informationsgesellschaft ohne „Gatekeeper“

Mögliche Präsentationsformen wären ...

- filmische Dokumentationen/Podcasts etc. (mögliche Themen z.B.: Häftlingsbiographien, Dokumentation zum Lager, Podcast zum historischen Hintergrund, Essay über Massenpsychologie und Feindmarkierung ...)
- thematische Plakate/Collagen (z.B. für Holocaust-Gedenktag, Tag der offenen Tür ...)

... und mögliche Exkursionen ...

- NS-Dokumentationszentrum Bonn,
- Winzerstube im Rheinhotel Dreesen
- ggf. Studienfahrt KZ Buchenwald/Weimar mit der Gedenkstelle Buchenwald

Ich freue mich auf eure Teilnahme!

Kle